



Sammlung Theaterzettel

Der Geizige

Molière

1883-12-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

35. Vorstellung.

den 3. Dezember 1883.

Abonnement **B.**

Concert-Ouverture in D-moll von August Overbeck (Neu).

My 238.80

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, für die deutsche Bühne neu übersezt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Harpagon	Herr Jacobi.
Kleant, sein Sohn	Herr Stury.
Elise, seine Tochter	Fräul. Jente.
Anselm, sein Geschäftsfreund	Herr Werner.
Valer, dessen Nefse	Herr Dröscher.
Marianne, dessen Nichte	Fräul. Dagedorn.
Rosine, Harpagon's Vertraute	Frau Thysen.
Ein Polizei-Kommissär	Herr Eichrodt.
Simon, Malter	Herr Pichler.
Lafleche, Kleant's Diener	Herr Grahl.
Jacques, Kutscher und Koch)	Herr Bauer.
Erster Bedienter)	Herr Peters.
Zweiter Bedienter)	Herr Orth.
Eine Hausmagd)	Frau Gum.

in Harpagon's Hause

Schauplatz: In Harpagon's Hause zu Paris. Zeit: Um das Jahr 1670.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 Min.	nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15 Min.	nach Heidelberg M.-N.-S., Ladenburg, Weinheim 10 U. 08
„ Neustadt, Landau 11 „ 28 „	„ Karlsruhe, Stuttgart 2 „ 25 „	„ Schwetzingen über Friedrichsfeld

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Minuten, abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die am Badischen Schalter in Heidelberg gelösten Retourbillette nach Mannheim auch zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr 8 Min. in Mannheim abgehenden Main-Neckarbahn-Zug Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Mittwoch, 5. und Donnerstag, 6. Dezember, Volksvorstellung mit aufgehobenem Abonnement und ermäßigten Preisen: „Columbus“, erster und zweiter Theil, von Karl Berder.